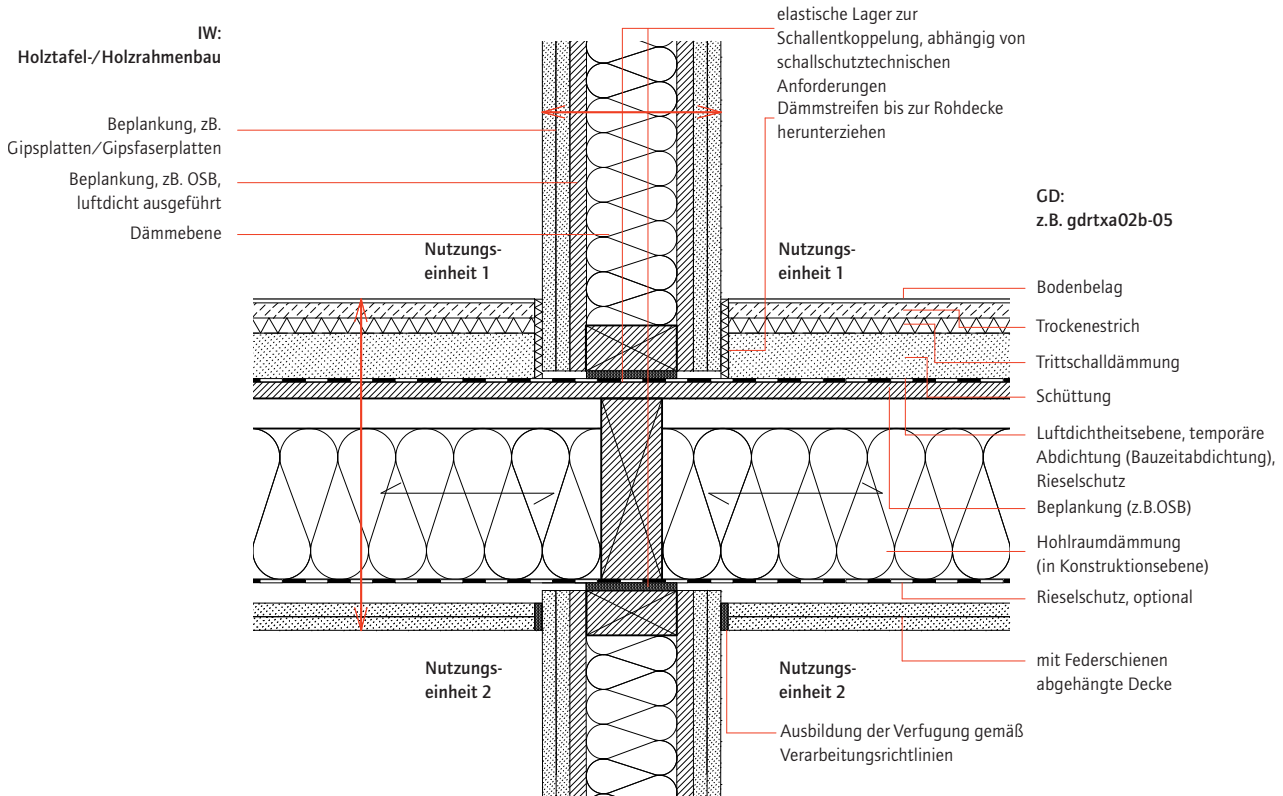


**Detailpunkt iwrxgdr11**

IW: Holztafel- Holzrahmenbau, einschalig, mehrfach beplankt, K<sub>2</sub>60  
 GD: Holzbalken, hoher Schallschutz, Trockenestrich, mit abgehängter Decke, K<sub>2</sub>60  
 2 Nutzungseinheiten, 60 Minuten Feuerwiderstand



**Anmerkungen**

Eine statisch optimierte Durchlaufdecke wird aufgrund der möglichen Flankenübertragung lediglich innerhalb einer Nutzereinheit empfohlen. Schallschutzmassnahmen, wie entkoppelte Vorsatzschalen /abgehängte Decken können als Kompensation eingesetzt werden.

Aufgrund der zu erwartenden hohen Setzungen durch Querholzpressung ist diese Art von Auflagersituation lediglich bei maximal 2–3 Geschossen möglich.

Die dargestellte konstruktive Lösung kann auch für Innenwände angewendet werden die einer beidseitigen Brandbeanspruchung widerstehen müssen. Hier sind gesonderte Bauteile zu nutzen.

**Leistungseigenschaften**

Die detaillierten Bauteilaufbauten und Materialien sowie die Leistungseigenschaften der Einzelbauteile sind den jeweiligen Bauteildatenblättern zu entnehmen (siehe LINK in der Zeichnung). Bei dem dargestellten Detail werden unter der Verwendung von den oben beispielhaft genannten Bauteilen die folgenden Prognosewerte erreicht. Ein genauer Nachweis der Leistungseigenschaften ist immer projektspezifisch zu erbringen.

**Schallschutz**

Das bewerte Bau- Schalldämm- Maß (R'w) sowie der bewerte Norm- Trittschallpegel (L'n,w) müssen entsprechend DIN 4109-02 bzw. ÖNORM B 8115 objektspezifisch ermittelt werden. Eine Abschätzung zur Vorplanung kann durch die unten angeführten pauschalen Zu- bzw. Abschläge getroffen werden.

$R_w(\text{Bauteil}) - 5\text{dB} = R'w(\text{Bauteil})$   
 $R'w \text{ gdrtxa02b-05: } 78\text{ dB} - 5\text{ dB} = 73\text{ dB}$   
 $L_{n,w}(\text{Bauteil}) + \text{Korrektursummand (INFO Holz Heft)} = L'_{n,w}(\text{Bauteil})$   
 $L'_{n,w} \text{ gdrtxa02b-05: } 38\text{ dB} + 7\text{ dB} = 45\text{ dB}$

**Feuerwiderstand**

Bei Ausführung analog der dargestellten konstruktiven Randbedingungen wird die Feuerwiderstandsfähigkeit des flächigen Deckenbauteils auch im Bereich der Bauteilfugungen sichergestellt. Für gekapselte K<sub>2</sub>60 Bauteil können Ausführungsvarianten der Bauteilfugungen auch dem Konstruktions- und Detailkatalog [Merk et al.] entnommen werden.

Für tragende Innenwände mit brandschutztechnischer Anforderung ist der Feuerwiderstand unter beidseitiger Brandbeanspruchung nachzuweisen (tragend, nicht raumabschließend). Für eine nicht tragende Innenwand wird ein gleitender Anschluss empfohlen.

**Literatur**

\_Holtz F. et al.: „Schalldämmende Holzbalken- und Brettstapeldecken“, Holzbau Handbuch Reihe 3 Teil 3 Folge 3 Informationsdienst Holz, SSN-Nr. 0466-2114, 05/1999